

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Elke Breitenbach und Hakan Taş (LINKE)

vom 06. Juli 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Juli 2015) und **Antwort**

### Sicherheitskonzepte und Wachschutz in Flüchtlingsunterkünften

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche privaten Sicherheitsfirmen, die derzeit in Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschafts- und Notunterkünften eingesetzt sind (vgl. Anlage 1 zu Drucksache 17/16261), sind jeweils durch die Heimbetreiber und welche durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) beauftragt worden? (Bitte einzeln aufschlüsseln.)

Zu 1.: Mit Ausnahme einer notbelegten Gemeinschaftsunterkunft in Berlin-Neukölln, bei der ein privates Sicherheitsunternehmen durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) mit der Wahrnehmung des Wachschatzes beauftragt wurde, erfolgte die diesbezügliche Auftragsvergabe durch die jeweilige Betreiberin oder den jeweiligen Betreiber der Unterkunftseinrichtung.

2. Wie viele Wachschützer\*innen werden den Heimbetreibern für den Einsatz in Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschafts- und Notunterkünften jeweils finanziert? Nach welchen Kriterien/Richtwerten wird die Anzahl der Wachschützer\*innen ermittelt? (Bitte nach Unterkunft, Heimbetreiber und Anzahl aufschlüsseln.)

3. Wie hoch ist der Kostenanteil (in Euro) für Wachschatz in den Tagessätzen der jeweiligen Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschafts- und Notunterkünften?

Zu 2. und 3.: Die Anzahl der für Wachschutzaufgaben eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der entsprechende Kostenanteil in den Tagessätzen hängen von der jeweiligen Einrichtung und den individuellen Gegebenheiten ab und können nicht pauschal angegeben werden.

Eine kurzfristige Ermittlung des Anteils am Tagessatz ist im Rahmen der im LAGeSo verfügbaren Auswertungsroutinen nicht möglich. Daher kann nur auf die von den Betreiberinnen und Betreibern übermittelten Angaben verwiesen werden, welche tabellarisch in der Anlage aufgeführt sind.

4. Fanden und finden seit dem 1. Januar 2012 neben der Finanzierung des Wachschatzes über den Tagessatz auch Direktzahlungen für Wachschatz an die Heimbetreiber statt? Wenn ja, für welche Einrichtungen, aus welchen Gründen und in welcher Höhe jeweils?

Zu 4.: Im Zusammenhang mit der Sicherheitslage stehen das LAGeSo und die Betreiberinnen und Betreiber in einem ständigen Austausch. Bei derzeit fünf Einrichtungen (aufgeführt in der anliegenden tabellarischen Übersicht in den Zeilen 18, 37, 56 und 60 sowie bei der neu in Betrieb genommenen Unterkunft im Blumberger Damm) werden zusätzliche Wachschutzkosten über die monatliche Heimkostenrechnung nach Einreichung und Prüfung der Rechnungen gezahlt.

5. Welche weiteren Aufgaben wie Brandschutz, Essenausgabe, Übersetzungen etc. übernehmen Sicherheitsfirmen, die in Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschafts- und Notunterkünften jeweils eingesetzt sind? Gibt es diesbezüglich Vorgaben an die Heimbetreiber vonseiten des LAGeSo? Wenn nein, warum nicht?

7. Für wie viele Flüchtlingsunterkünfte lag zum 1. Juni 2015 kein schriftliches Sicherheitskonzept des Heimbetreibers vor, warum nicht und wie ist in diesen Fällen verfahren worden?

9. Welche Anforderungen muss ein schriftliches Sicherheitskonzept des Heimbetreibers erfüllen und welche Stelle (LAGeSo, Polizei, Feuerwehr etc.) prüft dieses Sicherheitskonzept hinsichtlich Plausibilität und Sicherheitserfordernissen?

Zu 5., 7. und 9.: Die in der Frage 5 genannten Vorgaben wären in generalisierter Form praxisfremd, da die Größe, Lage, Beschaffenheit, Ausstattung und Kapazität der rund 60 Einrichtungen, die derzeit in Berlin für die Unterbringung von Asylbegehrenden und Flüchtlingen betrieben werden, erheblich voneinander abweichen. So findet etwa eine Essensausgabe nicht in allen Einrichtungen statt.

Die Inhalte des Sicherheitskonzepts müssen plausibel und nachvollziehbar sein. Es muss einrichtungsbezogen vorliegen.

Im Übrigen wird auf die Angaben in Spalte L bzw. Spalte M der anliegenden tabellarischen Übersicht verwiesen.

6. Warum sind einrichtungsbezogene Sicherheitskonzepte der Heimbetreiber erst seit dem 1. Juni 2015 fester Bestandteil der Qualitätsanforderungen für den Betrieb von Unterkünften? Welche Anforderungen bestanden zuvor?

8. Wird der Einsatz eines Wachschutzes durch private Sicherheitsdienste oder eigenes Personal den Heimbetreibern durch das LAGeSo vorgeschrieben bzw. nahegelegt? Wenn ja, warum?

Zu 6. und 8.: Die Qualitätsanforderungen werden kontinuierlich fortgeschrieben. Dabei fließen sowohl Erfahrungen aus dem Betrieb der Berliner Flüchtlingsunterkünfte als auch Erkenntnisse aus anderen Bundesländern ein. Mit der Aufnahme eines Sicherheitskonzepts in die Qualitätsanforderungen wurde auf die steigende Bedeutung des Objektschutzes und der wirksamen Prävention von Übergriffen auf derartige Einrichtungen reagiert.

Vorgaben zum Wachschutz durch das LAGeSo gibt es über die in den Qualitätsanforderungen enthaltenen Kriterien sowie vertraglich vereinbarten Regelungen hinaus nicht. Der Einsatz von Wachschutz hängt vielmehr von der jeweiligen Einrichtung und den individuellen Gegebenheiten sowie öffentlich-rechtlichen Auflagen ab.

10. Wie viele in Flüchtlingsunterkünften tätige Wachschützer\*innen sind in den Jahren seit 2012 durch Polizei Berlin und Verfassungsschutz Berlin auf Veranlassung der Heimbetreiber hin mit welchem Ergebnis jeweils überprüft worden? (Bitte nach Jahr und Polizei/Verfassungsschutz aufschlüsseln.)

Zu 10.: Durch die Polizei Berlin fand bislang keine Überprüfung des an Unterkünften für geflüchtete Menschen und Asylbegehrende eingesetzten Wachschutzpersonals auf Veranlassung der Heimbetreiberinnen und Heimbetreiber hin statt.

Die Anträge der Gewerbebehörden auf Auskunft durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport – Abteilung II Verfassungsschutz für die Zuverlässigkeitsüberprüfung nach § 34 Gewerbeordnung (GewO) in Verbindung mit § 9 Absatz 2 Bewachungsverordnung (BewachV) enthalten keine Angaben über den vorgesehenen Einsatz der Wachperson, sodass zur konkreten Fragestellung keine statistischen Angaben möglich sind.

11. In Nordrhein-Westfalen ist nach den Misshandlungen an Flüchtlingen in Burbach und andernorts ein standardisiertes Verfahren zur Überprüfung der Sicherheitsfirmen mit einer mobilen Kontrollgruppe, Checklisten etc. entwickelt und implementiert worden. Plant der Senat dies ebenfalls für Berlin? Wenn nein, warum hält er dies nicht für erforderlich?

Zu 11.: Der Senat geht davon aus, dass das in der Fragestellung genannte Verfahren auf Grund von erheblichen Defiziten beim Wachschutz in Flüchtlingsunterkünften implementiert worden ist. Vergleichbare Mängel können für die in Berlin betriebenen Gemeinschaftsunterkünften nicht festgestellt werden. Zudem wird im Rahmen der jährlichen Routinebegehungen die fachliche Qualifizierung der eingesetzten Wachschutzmitarbeiterinnen und Wachschutzmitarbeiter bei der Betreiberin oder dem Betreiber erfragt und kontrolliert. Es besteht daher derzeit keine Veranlassung für weitergehende Maßnahmen.

Gleichwohl wird der Senat prüfen, ob und ggf. in welchem Umfang und in welcher Weise sich aus der in Nordrhein-Westfalen praktizierten Verfahrensweise verwertbare Ansätze für den Betrieb der Berliner Flüchtlingsunterkünfte ableiten lassen.

12. Bei welchen der in Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschafts- und Notunterkünften eingesetzten privaten Sicherheitsfirmen handelt es sich nach Erkenntnissen des Senats um Firmen, die mit dem Heimbetreiber oder dessen Gesellschafter\*innen, Geschäftsführer\*innen, Prokurist\*innen u.a. wirtschaftlich oder personell verflochten sind?

Zu 12.: Diesbezügliche Erkenntnisse liegen dem LAGeSo derzeit bei zwei Unternehmen vor (Pure Service, 1618 Elite Hausverwaltung).

13. Wie bewertet der Senat etwaige „Insich-Geschäfte“ von Heimbetreibern beim Wachschutz und inwiefern und nach welchen Kriterien überprüft das LAGeSo die Plausibilität bei der Rechnungslegung bei derartigen „Insich-Geschäften“?

Zu 13.: Sofern es sich um ein sogenanntes Insichgeschäft im Sinne von § 181 BGB handelt, so ist dieses unter den im Gesetz genannten Voraussetzungen zulässig. Es besteht in diesem Fall keine rechtliche Handhabe, das

betreffende Unternehmen von der Auftragsvergabe auszuschließen, sofern es den vertraglichen Verpflichtungen nachkommt und auch keine sonstigen Anhaltspunkte vorliegen, die Zweifel an der ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung begründen könnten.

Im Übrigen erfolgt die Prüfung der Rechnungen bezogen auf den Wachschatz unabhängig von der Gesellschaftsform.

Berlin, den 22. Juli 2015

In Vertretung

Dirk G e r s t l e

---

Senatsverwaltung für  
Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juli 2015)

**Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 17/16651 "Sicherheitskonzepte und Wachschutz in Flüchtlingsunterkünften"**

Bezirk	Straße	Betreiber*	Anzahl der Wachschützer	Stundenumfang/Monat	Kosten/Monat (keine Differenzierung nach Brutto-/Nettobetrag)**	zusätzliche Aufgaben des Wachschutzes	Liegt ein Sicherheitskonzept entsprechend der Qualitätsanforderungen vom 30.09.2014 vor?
Mitte	Alt-Moabit	ASB	7	5.100	88.173,00 €	Brandwache	ja
Treptow/ Köpenick	Alfred-Randt-Straße	IB	12 Mitarbeitende in drei Schichten	4 Mitarbeitende rund um die Uhr anwesend	durchschnittlich ca. 50.000 Euro, abhängig von der Anzahl der Feiertage im jeweiligen Monat	Überwachung der Brandschutzanlage (Nachweis über Brandschutzkenntnisse liegen vor)	ja, spezifische Qualitätsanforderungen für das Sicherheitskonzept werden allerdings dort nicht benannt
Friedrichshain/ Kreuzberg	Alt-Stralau	Sanctum Homes GmbH	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
Reinickendorf	Am Bärensprung/Keilerstr.	EJF	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
Spandau	Askaniering	AWO	4-6 Personen / Tag (abhängig, ob zusätzlicher Wachschutz benötigt und gewährt wird)	ca. 1.960 h - 2.700 h/Monat (abhängig, ob zusätzlicher Wachschutz benötigt und gewährt wird)	12,36 € / h	Pforte / Rezeption / Wachschutz	Es gibt eine ausführliche besondere Dienstanweisung
Reinickendorf	Avenue Charles de Gaulle	SIN e.V.	5	3.720	64.631,28 €	Brandwache	keine Angabe
Frh/Krzbz	Blücherstraße	VITA e.V.	7 Mitarbeiter/innen an der Rezeption	730	10.331,13 €	Beratung und Betreuung	nein
Lichtenberg	Bornitzstraße	PeWoBe	4	2.920	59.070,31 €	zusätzlich 2 Brandwachen	in Bearbeitung - Ende Juli 2015
Charlottenburg/ Wilmersdorf	Brandenburgische Straße	DIMO Wehner	2	ca. 432	ca. 6.400,00 €	Brandwache	nein, da aktuelle Qualitätsanforderungen noch nicht Vertragsbestand sind
Pankow	Bühringstraße	PeWoBe	2,7	2.160	42.411,60 €	Check-In/ Check-Out außerhalb der Bürozeiten	in Bearbeitung - Ende Juli 2015
Mitte	Chausseestraße	City 54 Hostel	6	972,8	8.589,00 €	Brandwache	ja
Tempelhof/ Schöneberg	Colditzstraße	PeWoBe	4	2.920	59.070,31 €	zusätzlich 2 Brandwachen	in Bearbeitung - Ende Juli 2015
Lichtenberg	Degnerstraße	PRISOD GmbH	1	730	10.782,22 €		ja
Reinickendorf	Eichborndamm	AWO	3 Personen / Tag	ca. 930	12,36 € / h	Pforte / Rezeption / Wachschutz	Es gibt eine ausführliche besondere Dienstanweisung
Charlottenburg/ Wilmersdorf	Eschenallee	PRISOD GmbH	8	10.139	86.257,75 €		ja
Pankow	Falkenberger Straße	PRISOD GmbH	1	730	898,52 €		ja
Steglitz/Zehlendorf	Goerzallee	GIERSO	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe

Bezirk	Straße	Betreiber*	Anzahl der Wachschützer	Stundenumfang/Monat	Kosten/Monat (keine Differenzierung nach Brutto-/Nettobetrag)**	zusätzliche Aufgaben des Wachschutzes	Liegt ein Sicherheitskonzept entsprechend der Qualitätsanforderungen vom 30.09.2014 vor?
Mitte	Gotenburger Straße	AWO	3 Personen / Tag	ca. 1.100	12,36 € / h	Pforte / Rezeption / Wachschutz	Es gibt eine ausführliche besondere Dienstanweisung
Mitte	Große Hamburger Straße	Caritas	2 Personen	24h	27.370,00	Brandwache, helfen bei Ein- und Auszug	ja
Pankow	Großcurthstraße	AWO	8 Personen / Tag	ca. 2.980	14,00 - 17,50 € / h	Pforte / Rezeption / Wachschutz	Es gibt eine ausführliche besondere Dienstanweisung
Friedrichshain/ Kreuzberg	Gürtelstraße	Sanctum Homes GmbH	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
Neukölln	Haarlemer Straße	PeWoBe	4	2.920	57.333	Check-In/ Check-Out außerhalb der Bürozeiten	in Bearbeitung - Ende Juli 2015
Lichtenberg	Herzbergstraße	AWO	4 Personen / Tag	ca. 1450	12,36 € / h	Pforte / Rezeption / Wachschutz	Es gibt eine ausführliche besondere Dienstanweisung
Charlottenburg/ Wilmersdorf	Kaiserdamm	AWO	2 - 3 Personen/Tag	ca. 720	ca. 16,00 € / h	Pforte / Rezeption	
Tempelhof/ Schöneberg	Kirchhainer Damm	EJF	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
Steglitz/Zehlendorf	Klingsorstraße	GIERSO	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
Treptow/ Köpenick	Köpenicker Landstr.	AWO	2 Personen / Tag	ca. 600	14,00 - 15,00 € / h	Pforte / Rezeption / Wachschutz	Es gibt eine ausführliche besondere Dienstanweisung
Mitte	Kruppstraße	Berliner Stadtmission	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
Mitte	Lehrter Straße	Berliner Stadtmission	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
Mitte	Lehrter Straße	Berliner Stadtmission	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
Tempelhof/ Schöneberg	Marienfelder Allee	IB	9 Mitarbeitende	1 Mitarbeitender rund um die Uhr, ein zweiter Mitarbeitender Montag bis Freitag 19.00 - 8.00 Uhr und Samstag, Sonntag und Feiertage 24 Stunden	20.668,00 €	Ausgabe von Post, Waschmaschinen-terminen	ja
Neukölln	Mariendorfer Weg	Neue Treberhilfe	8 (2x4)	12	durchschn. 53.276,22 €	Brandwache (fehlende Brandmeldeanlage)	
Lichtenberg	Max-Brunnow-Straße	PRISOD GmbH	3	2190	32.346,65 €		ja
Marzahn/ Hellersdorf	Maxi-Wander-Straße	PeWoBe	4	2.920	57.332,94	Check-In/ Check-Out außerhalb der Bürozeiten	in Bearbeitung - Ende Juli 2015

Bezirk	Straße	Betreiber*	Anzahl der Wachschützer	Stundenumfang/Monat	Kosten/Monat (keine Differenzierung nach Brutto-/Nettobetrag)**	zusätzliche Aufgaben des Wachschutzes	Liegt ein Sicherheitskonzept entsprechend der Qualitätsanforderungen vom 30.09.2014 vor?
Spandau	Motardstraße	AWO	5 Personen / Tag	ca. 1800	14,00 - 15,00 € / h	Pforte / Rezeption / Wachschutz	Es gibt eine ausführliche besondere Dienstanweisung
Pankow	Mühlenstraße	PRISOD GmbH	1	730	10.782,22 €		ja
Mitte	Müllerstraße	Paul-Gerhardt-Stift	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
Reinickendorf	Oranienburger Straße	PRISOD GmbH	2	1.460	21.564,44 €		ja
Reinickendorf	Oranienburger Straße	PRISOD GmbH	3	2.190	32.346,65 €		ja
Reinickendorf	Oranienburger Straße	PRISOD GmbH	3	2.190	32.346,65 €		ja
Marzahn/ Hellersdorf	Otto-Rosenberg-Straße	Neustart Berlin GmbH	4	8.760	6.700,00 €	keine	nein
Mitte	Pankstraße	AWO	3 Personen / Tag	ca. 1.100	12,36 € / h	Pforte / Rezeption / Wachschutz	Es gibt eine ausführliche besondere Dienstanweisung
Treptow/ Köpenick	Radickestr.	IB	5 Mitarbeitende	489 h	8.202,00 €	Geräte verwalten (Staubsauger etc.) Wäschemarken herausgeben	nein
Pankow	Rennbahnstraße	GIERSO	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
Lichtenberg	Rhinstraße	AWO	3 Personen / Tag	ca. 1.100	12,36 € / h	Pforte / Rezeption / Wachschutz	Es gibt eine ausführliche besondere Dienstanweisung
Charlottenburg/ Wilmersdorf	Rognitzstraße	PeWoBe	1,2	876	17.200 €	Check-In/ Check-Out außerhalb der Bürozeiten	in Bearbeitung - Ende Juli 2015
Spandau	Rohrdamm	PeWoBe	4	2.880	56.548,80 €	Check-In/ Check-Out außerhalb der Bürozeiten	in Bearbeitung - Ende Juli 2015
Treptow/ Köpenick	Rudower Straße	Berliner Wohnplattform	5 pro Schicht, 2 Schichten am Tag a 12 St.	5110	63.754,37 €	Sicherheit, Anwesenheitskontrolle, Taschenkontrolle, Geländekontrolle, Anfertigung von Listen (Anwesenheit/ Abwesenheit/ Duschlisten), Erstaufnahme der Bewohner, Zimmerzuweisung, Evakuierung der Bewohner bei Gefahr und weiteres	
Treptow/ Köpenick	Salvador-Allende-Straße	EJF	2	1.460	21.170,00 €	keine	ja, entsprechende Dienstanweisung
Reinickendorf	Scharnweber Straße	PeWoBe	2,65	1.968	35.409,83 €	Check-In/ Check-Out außerhalb der Bürozeiten	in Bearbeitung - Ende Juli 2015
Mitte	Schöneberger Ufer	PeWoBe	0,7	506	9.935,31 €	Check-In/ Check-Out außerhalb der Bürozeiten	in Bearbeitung - Ende Juli 2015
Charlottenburg/ Wilmersdorf	Soorstraße	GIERSO	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe

Bezirk	Straße	Betreiber*	Anzahl der Wachschützer	Stundenumfang/Monat	Kosten/Monat (keine Differenzierung nach Brutto-/Nettobetrag)**	zusätzliche Aufgaben des Wachschutzes	Liegt ein Sicherheitskonzept entsprechend der Qualitätsanforderungen vom 30.09.2014 vor?
Spandau	Staakener Straße	GIERSO	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
Friedrichshain/ Kreuzberg	Stallschreiberstraße	PRISOD GmbH	2	1.460	21.564,44 €		ja
Pankow	Storkower Straße	EJF	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
Pankow	Straßburger Straße	PRISOD GmbH	2	1.460	21.564,44 €		ja
Tempelhof/ Schöneberg	Trachenbergring	IB	4 Mitarbeitende wechseln sich ab; anwesend ist immer nur einer	1 Wachschutzmitarbeiter: Montag bis Freitag 19.00- 8.00 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertage 24 Stunden	8.200,00 €	Waschtermine und Schlüssel für Freizeiträume ausgeben	ja
Spandau	Waldschluchtpfad	AWO	6 - 8 Personen	ca. 1.800 - 2.500	12,36 € / h	Pforte / Rezeption / Wachschutz	Es gibt eine ausführliche besondere Dienstanweisung
Treptow/ Köpenick	Wassersportallee	PeWoBe	2,00	1.486	20.335,91 €	Check-In/ Check-Out außerhalb der Bürozeiten	in Bearbeitung - Ende Juli 2015
Friedrichshain/ Kreuzberg	Zeughofstraße	Diakonisches Werk	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe

\*) ASB = Arbeitersamariterbund

IB = Internationaler Bund

AWO = Arbeiterwohlfahrt

EJF = Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk

\*\*\*) AWO gibt nur Stundensätze an, da die Kosten monatlich variieren